

---

Pressemitteilung

---

**Christian KUNO Kunert**  
**Ringelbeats**

Roman

336 Seiten, geb. mit SU

19,99 €

ISBN 978-3-359-01736-3

auch als E-Book erhältlich

**Christian KUNO Kunert**

ist gebürtiger Leipziger, sang im Thomanerchor, studierte Musik (Posaune) und spielte Keyboards bei der Renft-Combo, eine der bekanntesten DDR-Rockbands, die 1975 verboten und so zur Legende wurde. KUNO tat sich mit dem Liedermacher Gerulf Pannach zusammen. Beide wurden wegen ihrer Songs der »staatsfeindlichen Hetze« beschuldigt, verhaftet und 1977 in den Westen abgeschoben, wo sie als Duo »Pannach & Kunert« bekannt wurden und mehrere LPs aufnahmen. Nebenher schrieb KUNO Theater- und Filmmusiken, auch Kabarettnummern. Anfang des neuen Jahrtausends kehrte er kurzzeitig als Frontmann von »Renft« noch einmal auf die Rockbühne zurück. 2006 verlor er sein Gehör und zog sich aus dem Musikgeschäft zurück. Kunert lebt im Oberharz.

Als der einstige Brettlkünstler Jacobus Cobu Kubisch, behäbiger Ruheständler, Biertrinker und Gartenfreund, eine seltsame Mail erhält, sieht er sich gezwungen, über den Lauf seines Lebens nachzudenken. Warum soll er das eigentlich?

Er kennt doch seine eigene Geschichte, hat die Erinnerungen an seine vaterlose Kindheit in der kriegszerstörten Ruinenstadt parat, an die Freunde und die Schulzeit. Und genauso weiß er, dass ihn einst seine frank und frei auf der Bühne vorgetragenen Sprüche und Witzeleien über die Obrigkeit ins Gefängnis brachten. Warum nur lässt der Mailschreiber nicht locker und konfrontiert ihn mit verwirrenden Details aus der Vergangenheit?

Cobu begibt sich auf eine Ochsentour des Erinnerns.

Spielerisch und mit hintergründigem Humor, aber auch mit kriminalistischer Akribie fügt der Erzähler erst nach und nach ein Detail zum anderen – und ist dem Leser meist nicht mehr als eine Nasenlänge voraus. Als all die biografischen und historisch ortbaren Fakten in eine fast märchenhafte Szenerie münden, weiß Cobu, dass die Ereignisse nicht mehr das bedeuten, was er in ihnen gesehen hat, und dass es kein glückliches Ende seiner Geschichte geben kann.